

Presseinformation

Für Rückfragen:

Anja Vrachliotis

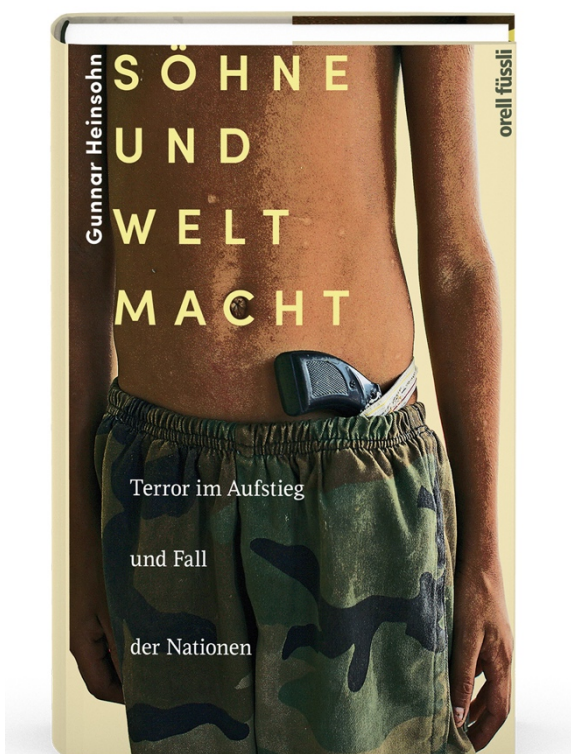
Pressestelle Sachbuch Orell Füssli Verlag

eMail anja.vrachliotis@ofv.ch

Telefon + 49 (0) 69 955 072 27

Mobil +49 (0)151 647 228 10

orell füssli



Gunnar Heinsohn

Söhne und Weltmacht

Terror im Aufstieg und Fall der Nationen

Sachbuch

25. Oktober 2019, gebunden, ca. 224 Seiten

978-3-280-05706-3

Auch als E-Book erhältlich

ca. € 20.00 (D) | € 20.60 (A) | CHF 26.90

Dieses Buch hat schon bei seinem erstmaligen Erscheinen in 2003 für heftige Kontroversen gesorgt und wird eventuell auch jetzt wieder ähnliche Reaktionen hervorrufen. Bescheinigte der Journalist Rainer Klingholz seinem Autor Heinsohn „dem Stammtisch näher zu stehen als der Wissenschaft“, („Machen junge Männer Krieg?“, in: Die Zeit, Februar 2004), bezeichnete Peter Sloterdijk Heinsohn hingegen als „höchst anregenden Gelehrten“ (Philosophisches Quartett, Sept. 2014), dessen Buch als „Pflichtlektüre für Politiker und Feuilletonisten“ zu betrachten sei (Kölner-Stadtanzeiger, August 2006).

Hintergrund des damaligen Streits war die ungewöhnliche These des Buches: Danach seien nicht Religionen, Stammesfehden oder Armut die Hauptgründe für Terror und Krieg. Vielmehr

erweise sich der übergroße Anteil männlicher, perspektivloser Jugendlicher als wesentliche Ursache für Gewalt, Terror und Krieg. Seien es nach dem Mittelalter die sohnereichen Regionen Europas gewesen, die Aggression und Zerstörung brachten, so seien es heute die Gebiete des Islam, die mit einem explosiven Bevölkerungswachstum ein enormes Reservoir potenzieller Kämpfer und Eroberer darstelle.

Diese Ausgabe ist die von Gunnar Heinsohn selbst überarbeitete Neuauflage seines 2003 erstmalig bei Orell Füssli erschienenen Buches „Söhne und Weltmacht“.



Gunnar Heinsohn, Jg. 1943, studierte u.a. Soziologie, Psychologie, Geschichte und Wirtschaftswissenschaften an der FU Berlin. 1993 gründete Heinsohn auf Empfehlung des französischen Historikers Léon Poliakov an der Universität Bremen Europas erstes Institut für vergleichende Völkermordanalyse, das heute nicht mehr besteht. Er ist heute emeritierter Professor für Soziologie und lehrt Militärdemographie am Nato Defense College (NDC) in Rom sowie am Management-Zentrum St. Gallen. Heinsohn lebt heute in Gdansk (Danzig).